

PRESSEMITTEILUNG

vom 30. Januar 2026



5/2026

„Reverse the Red“: Internationaler Aktionstag für die Erhaltung bedrohter Arten Angebote für Besucher im Opel-Zoo am 7.2.2026

Die Erhaltung bedrohter Arten steht am Samstag, dem 7. Februar 2026 im Fokus verschiedener Aktionen im Opel-Zoo sowie in vielen weiteren teilnehmenden Zoos weltweit. Von 10-16 Uhr können die Besucher an Indoor-Infostationen spielerisch erkunden, welche verschiedenen Möglichkeiten der Opel-Zoo nutzt, um zum Schutz gefährdeter Arten beizutragen. Auch eine Öffentliche Sonderführung mit dem Titel „Reverse the Red: Artenschutz im Opel-Zoo“ wird angeboten. Sie beginnt um 15 Uhr.

„Reverse the Red“ – „das Rot umkehren“ ist der Name einer weltweiten Initiative, in der der Weltzoo- und Aquarienverband WAZA, die Weltnaturschutzorganisation IUCN und viele weitere Partner alle Kräfte bündeln, um den rasanten, vom Menschen verursachten Artenschwund auf der Erde einzudämmen. Denn die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist ein zentrales Zukunftsthema und eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft, während immer mehr Arten auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen. Mit dem Aktionstag am 7. Februar lenken die Akteure von „Reverse the Red“ auf ihre gemeinsamen Anstrengungen, diesen Trend umzukehren.

Mit ihrer Expertise, von der Ausrottung bedrohte Tierarten zu halten, zu pflegen und zu züchten, sind Zoologische Gärten ein wesentlicher Teil dieses Artenschutz-Netzwerks. Auch der Opel-Zoo kann so bedeutend zum Schutz wildlebender Tierarten beitragen. Am Beispiel der Brillenpinguine verdeutlichen fünf große Tafeln zwischen dem Haupteingang und der Pinguinanlage am Wochenende um den Aktionstag die Situation der einzigen Pinguine Afrikas. Zugleich wird erklärt, wie der Opel-Zoo zu ihrer Erhaltung beiträgt.

Erst im Oktober 2025 hatte die Internationale Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) Alarm geschlagen: bei über 60% aller Vogelarten weltweit sinken die Bestände, auch der Brillenpinguin gehört dazu.

Die im Opel-Zoo lebenden Tiere sind Teil des Erhaltungszuchtprogramms (Europäisches Ex-situ Programm, EEP) für Brillenpinguine. Falls die Bedingungen für ihre wildlebenden Artgenossen in ihren Herkunftsregionen nicht schnell genug verbessert werden können, bilden die in Menschenobhut lebenden Vertreter eine Reservepopulation von zunehmendem Wert für das Überleben der Art. Sie werden der Natur erst zurückgegeben, wenn die Ursachen der Bedrohung verschwunden sind, eventuell auch erst in vielen Jahren.

Dass es gelingen kann, bedrohte Arten wieder „aus den Roten Zahlen“ zu holen, zeigen erfolgreiche Beispiele wie die Wiederansiedelung der Bartgeier im Alpenraum oder der Waldraup. Dieser galt in Europa bereits als ausgestorben, konnte in den letzten Jahrzehnten aber erfolgreich wieder angesiedelt werden und so zeigen die Bestände des charismatischen Zugvogels inzwischen wieder einen Aufwärts-Trend. Unter den ausgewilderten Nachzuchten waren auch 26 Waldrappe aus dem Opel-Zoo.

Die Infostationen im Opel-Zoo sind am 7. Februar im Zoo nahe der Brillenpinguin-Anlage im Schulungsraum der Zoopädagogik unter dem Restaurant „Lodge“ zu finden und laden alle Besucher zum Entdecken der vielseitigen Aktivitäten ein. Die Öffentliche Sonderführung um 15 Uhr ist für die Besucher kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Bilder (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):

Links: Schutzbedürftige Sympathieträger: Brillenpinguin im Opel-Zoo

Rechts: Eine der Infotafeln: Wie werden sich die Brillenpinguin-Bestände bis 2050 entwickeln?

Die Artenschutz-Aktivitäten des Opel-Zoo lassen sich in folgende fünf Kategorien gliedern:

1. Spezielles Zuchtprogramm (EEP) ohne Auswilderung, Beispiel: Brillenpinguin
2. Spezielles Zuchtprogramm (EEP) mit Auswilderung, Beispiel: Waldrapp
3. Wiederansiedlungsprojekte ohne spezielles Zuchtprogramm, Beispiel: Europäischer Feldhamster
4. One Plan Approach (IUCN/WAZA), bei dem alle Individuen in Zoos und in den Herkunftsregionen in umfassende Schutzmaßnahmen einbezogen werden. Beispiel: Hirscheber
5. Projektunterstützung, rein finanziell, Beispiel: Afrikanischer Elefant

Im Opel-Zoo werden 50 auf der Roten Liste der IUCN gelistete Tierarten gepflegt. Mit 39 Tierarten nimmt der Opel-Zoo an Erhaltungszucht-Programmen teil (European Ex-situ Programmes, kurz EEP) und ist mit 10 Arten teils bereits seit vielen Jahren an nationalen oder internationalen Wiederansiedlungsprojekten beteiligt. Im Jahr 2025 wurden 64 Tiere in vier dieser Projekte abgegeben, um in ihren Herkunftsregionen ausgewildert zu werden. Darüber hinaus leistet der Opel-Zoo finanzielle Unterstützung für diverse Naturschutzprogramme in Afrika und Asien.

Siehe auch: https://www.opel-zoo.de/de/reverse-the-red-den-artenschwund-stoppen_535/

Die Kassen im Opel-Zoo sind täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Pressekontakte:

Jenny Krutschinna 06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de

Margarete Herrmann 06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de